

Ob M



Jahresbericht

über das

Königliche Katholische Gymnasium

zu Braunsberg

in dem Schuljahr 1869—70,

mit welchem zu der

Freitag den 29. und Sonnabend den 30. Juli

stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen und
der Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

der Direktor der Anstalt

Prof. J. J. Braun.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

(Die wissenschaftliche Abhandlung wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums Ende
Oktober nachgeliefert werden.)

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Seyne.

1869/70



Wieloletni

Koncerty Filharmonii

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

Wieloletni

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Gratifikacja
Chór

AB 1471

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Otto.

1) **Deutsch:** Literaturgeschichte. Klopstock bis zur Romantik. Lessing's Laokoon und Nathan. Monatliche Aufsätze mit Dispositionirübungen. Logik. 3 St. Otto. 2) **Latein:** Hor. Carm. lib. I. und II. Epist. de art. poet. 2 St. Fuuge. Cic. Tusc. I. und II. Tac. Ann. lib. I. Privatim Sall. und Liv. Wöchentliche Penja. Monatliche Aufsätze. Extemporalien. Römische Antiquitäten und geschichtliche Themen zu Sprachübungen benutzt. Stylistik. Synonymik. 6 St. Der Direktor. 3) **Griechisch:** Platon Apol. und Crit. Thueydid. lib. I. bis c. 50. Hom. II. mit der Privatlect. lib. XIII. Soph. Oed. R. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Otto. 4) **Französisch:** Lam. Voy. en Or. Grammat. Wiederholungen. Extemporalien. 2 St. Fuuge. 5) **Hebräisch:** 2 Samuel c. 3—22. Syntax nach Rosen. Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Uebungen. 2 St. Wollmann. 6) **Polnisch:** I. und II. a. b. Erste Abtheilung: Die Literaturgeschichte des goldenen Zeitalters. Gelesen wurde: Pan Tadeusz von Mickiewicz und Marja von Malczewski. Korrektur der monatlichen Aufsätze. — Zweite Abtheilung: Grammatik nach Poplinski. Formenlehre und Syntax. Gelesen wurde: Wypisy polskie von Seite 1—37. Korrektur der häuslichen Arbeiten. 4 St. Kawczynski. 7) **Religion:** Kirchengeschichte von Christus bis Karl d. Gr. nach Siemers. Wiederholung der Glaubenslehre. Lectüre des Evang. Joh. c. 6—12 im Urtext. 2 St. Wollmann. — Evang. Schüler: Evang. Joh. bis c. 17. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Köfflad. 8) **Mathematik:** Wiederholungen. Kombinationslehre. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Reihen höherer Ordnung. Binomischer Lehrsatz. — Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie. Stereometrie. Außer einer großen Zahl in der Schule bei den betreffenden Abschnitten durchgearbeiteter Aufgaben wurden den Schülern schwierigere zur häuslichen Lösung gestellt und diese vom Lehrer korrigirt. In der Mathematik und Physik wurde der Unterricht an die Handbücher von Koppe angeschlossen. 4 St. Tieg. 9) **Geschichte und Geographie:** Die neuere Zeit bis 1815 unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Volkes. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Geschichte. Wiederholung der Geographie. Handbuch Pütz. 3 St. Kawczynski. 10) **Physik:** Schall. Licht. Mathematische Geographie. 2 St. Tieg.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Fuuge.

1) **Deutsch:** Abschnitte aus der Rhetorik. Monatliche Aufsätze. Aventiuren aus dem Nibelungenliede. 2 St. Otto. 2) **Latein:** Cic. pro Mur. Privat. de sen. et de amic. Liv. VI. und VII. Wöchentlich 1 Stunde freie Stellen aus Livius. Grammatik nach J. Schulz. Stilübungen nach Süpfle. 3 Aufsätze. 8 St. Fuuge. Virg. Aen. I. III. IV. V. 2 St. Otto. 3) **Griechisch:** Syntax nach Buttman. Plut. Flamin. Herod. VII. Hom. Od. XV—XXIV. Repetition der ganzen Odyssee durch

Lectüre und Inhaltsangaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Hüttemann. 4) **Französisch**: Rollin, Hommes illustres. Montesquien considérations. Grammatik: Abschluß der Syntax. Extemporalien. 2 St. Funge. 5) **Hebräisch**: Formenlehre. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Rosen's Übungsbuch. Memoriren und schriftliche Uebungen. 2 St. Wollmann. 6) **Polnisch**: mit I. 7) **Religion**: Die h. Sacramente vom h. Altarsacramente ab. Die letzten Dinge. Nach Eichhorn. Lectüre des Evang. Matth. c. 15—20 im griech. Texte. 2 St. Wollmann. — Evang. Schüler: Evang. Luk. (griechisch). Uebersicht der Kirchengeschichte. 2 St. Vöflad. 8) **Mathematik**: Wiederholungen. Gleichungen vom zweiten Grade und solche von höheren Graden, die sich auf den ersten oder zweiten Grad zurückführen lassen. Logarithmen. Logarithmische Gleichungen. Zinsezinsrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen. Rentenrechnung. — Aehnlichkeit und Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks einsch. Lehrbücher und Aufgaben wie bei I. 4 St. Tiez. 9) **Geschichte und Geographie**: Geschichte der Römer bis Konstantin d. Gr. Wiederholungen aus der Geographie und speziell die physische Geographie. Handbücher Bütz und Guthe. 3 St. Kawczyński. 10) **Physik**: Electricität. 1 St. Tiez.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Tiez.

1) **Deutsch**: Poetik, verbunden mit entsprechender Lectüre. Göthe's Herrmann und Dorothea. Schiller's Wilhelm Tell und Maria Stuart. Privatim: Die Jungfrau von Orleans und Wallenstein. Monatliche Aufsätze. 2 St. Hüttemann. 2) **Latein**: Cic. de senect. Liv. XXIII. Privatim: Caes. bell. civ. I. II. Grammatik nach F. Schulz. Stillübungen nach Süpfe. Wöchentliche Exercitien. 8 St. Der Direktor. Virg. Aen. I. I. II. X. 2 St. Otto. 3) **Griechisch**: Xen. Cyr. I. Arrian. II. Hom. Od. II—VII incl. Wiederholungen aus der Grammatik. Artikel. Pronomen. Casus. Exercitien. Extemporalien. 6 St. Lindenblatt. 4) **Französisch**: Capéfigue, Charlemagne. Grammatik: Syntax. Schriftliche Uebungen. 2 St. Funge. 5) **Hebräisch** mit II. A. 6) **Polnisch** mit I. 7) **Religion** mit II. A. 8) **Mathematik**: Wiederholungen. Kreis. Gleichheit. Verwandlung und Theilung der Figuren. — Proportionslehre. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lehrbücher und Aufgaben wie bei I. 4 St. Tiez. 9) **Geschichte und Geographie** mit II. A. 10) **Physik** mit II. A.

Ober-Tertia*).

Ordinarius: Cötus A. Herr Gymnasiallehrer Dr. Winter.

Cötus B. Herr Kandidat Seemann.

1) **Deutsch**: Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und den Perioden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke nebst Uebungen im Deklamiren. Censur der deutschen Aufsätze. 2 St. Winter. 2) **Latein**: Grammatik. Syntax mündlich und schriftlich eingeübt nach Schulz Uebersetzungsbuch und Dictaten. Caes. bell. gall. V. VI. VII. bell. civ. II. Einige Kapitel memorirt. 8 St. Winter. Seit Ostern im Cötus B. Caes. bell. civ. II. Extemporirt bell. gall. IV. Wiederholung der ganzen Syntax nach Schulz. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Uebersetzen nach Schulz Übungsbuch. 8 St. Seemann. Dvid (combinirt). Met. XI. XII. XIII. Trist. I. Memorirt Rex Midas, Met. XI., und Trist. I. 3. 2 St. Seemann. 3) **Griechisch**: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Einübung der verba anomala. Präpositionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Halm und Dictaten. Xen. Anab. II. III. IV. Hom. Odys. I. 50 Verse memorirt. 6 St. Winter. Seit Ostern im Cötus B. Hom. Odys. I. Xen. Anab. IV. Einübung der unregelmäßigen Verba und Wiederholungen der Formenlehre. Zweiwöchentliche Exercitien. Extemporalien. Uebungen nach Halm. 6 St. Seemann. 4) **Französisch**: Erzählungen aus Funge's Lehrbuch. Grammatik bis §. 73. Schriftliche Uebungen. 3 St. Funge. 5) **Religion**: Glaubenslehre vom Sündenfall bis

*) Seit Ostern im Lateinischen und Griechischen in 2 Cötus getrennt.

zum Schluß, mit Ausnahme der Sacramente nach Dubelmann. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Wollmann. — Evang. Schüler: IV. u. V. Hauptstück. Reformationsgeschichte. 2 St. Pöfflad. 6) **Mathematik**: Wiederholungen. Potenzen mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Polynomen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Linien. Winkel. Dreieck. Viereck. Die geometrischen Grundkonstruktionen. 3 St. Tieg. 7) **Geschichte und Geographie**: Deutsche und preussisch-brandenburgische Geschichte. Geographie von Deutschland und Oesterreich. 4 St. Seemann.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Malina.

1) **Deutsch**: Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an die Lectüre nach Otto's Lesebuch. Deklamirübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. 2 St. Seemann. 2) **Latein**: Caes. bell. gall. I—III. incl. Syntax des Nomens und Verbs. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus der Aufgaben-Sammlung von Schulz. Wöchentliche Exercitien und Klassenarbeiten. 8 St. Malina. Ovid. Met. I. II. III. 2 St. Hüttemann, seit Ostern Otto. 3) **Griechisch**: Jacobs. Xen. Anab. V. Wiederholungen aus der Grammatik. Verba auf μ . Die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba. Übungen nach Halm. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. Malina. 4) **Französisch**: Übungsstücke aus Plöy, Lect. 60—85. Exercitien und Extemporalien. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum. 2 St. Malina. 5) **Religion**: mit III. A. 6) **Mathematik**: Geometrie bis zum Viereck nach Koppe. Wiederholungen aus der Arithmetik. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie**: Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. Die Kaisergeschichte übersichtlich. Geographie der Staaten Europas mit Ausschluß von Deutschland. Kartenzeichnen. Handbücher Pütz und Bender. 3 St. Kawczynski. 8) **Naturgeschichte**: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Botanische Excursionen. 2 St. Mey.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Kawczynski.

1) **Deutsch**: Interpunktionslehre. Satzlehre im Anschlusse an Otto's Lesebuch. Deklamations-Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Mey. 2) **Latein**: Wiederholung des Pensums der Quinta. Casuslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Schulz Übungsbuch. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Corn. Nep. 11 Biographien. 8 St. Kawczynski. Phädrus I. II. III. mit Auswahl. Mehrere Fabeln wurden memorirt. 2 St. Mey. 3) **Griechisch**: Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Jacobs Elementarbuch I.—IX. incl. Halm's Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Lindenblatt. 4) **Französisch**: Das Pensum der Quinta wiederholt. Grammatik mit den Übungsstücken von Plöy, Lect. 41—73 incl. Korrektur der Exercitien und Extemporalien. 2 St. Malina. 5) **Religion**: Bibl. Gesch. A. T. 101—127. N. T. 75—94 nach Austen. Die h. Sacramente und das Gebet nach Deharbe. 2 St. Wollmann. — Evang. Schüler: III. Hauptstück. Wiederholung der biblischen Geschichte. 2 St. Pöfflad. 6) **Mathematik**: Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Verwandlung der alten Maaße in neue. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie**: Orientalische Völker und Griechen bis zum Tode Alexanders. Geographie von dem alten Griechenland und den außereuropäischen Erdtheilen. Kartenzeichnen. 3 St. Winter.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Hüttemann.

1) **Deutsch**: Grammatik und Interpunktionslehre. Übungen im Lesen und Deklamiren nach Otto's Lesebuch. Korrektur der orthographischen und stilistischen Übungen. 3 St. Hüttemann. 2) **Latein**: Formenlehre nach Schulz. Entsprechende Übungsstücke aus dem Übungsbuche von Schulz. Lateinische

Lesestücke aus demselben. Gelegentlich das Wichtigste aus der Casuslehre. Konstruktion der Städtenamen. Acc. c. inf. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Hüttemann. 3) **Französisch**: Grammatik und Uebungsstücke von Blöz, Lect. 1—59 incl. Schriftliche Uebungen und Probearbeiten. 3 St. Malina. 4) **Religion**: Bibl. Gesch. N. T. 55—101, N. T. 44—75 nach Auster. Die Gebote nach Deharbe. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. 3 St. Wollmann. — Evang. Schüler: Zweites Hauptstück. Bibl. Gesch. des N. T. 2 St. Löfflad. 5) **Rechnen**: Die Bruchrechnung nach den neuen Maaß- und Gewichtsbestimmungen. Regel de tri. Flächen-, Kubik-, Zins-, Rabatt-, Diskonto- und Gesellschaftsrechnung. Proportionslehre. Die 4 Spezies der Decimalbrüche. Resolviren, Reduciren, Regel de tri-Aufgaben mit besonderer Berücksichtigung des neuen Maaßes und Gewichtes. Kopfrechnen. Zu jeder Stunde häusliche schriftliche Arbeiten. 3 St. Rohde. 6) **Geschichte und Geographie**: Die Länder Europa's und speziell Deutschland. 2 St. Winter. 7) **Naturgeschichte**: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. 2 St. Mey.

S e x t a.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lindenblatt.

1) **Deutsch**: Orthographische Uebungen. Lesen und Wiedererzählen von Stücken aus Otto's Lesebuch. Das Wichtigste über die Deklination und Conjugation. Deklamirübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Mey. 2) **Latein**: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben nach Schulz. Die entsprechenden Stücke aus Schulz Uebungsbuch bis §. 68. 9 St. Lindenblatt. 3) **Religion**: Bibl. Gesch. N. T. 1—44, N. T. 1—40 nach Auster. Das apostolische Symbolum nach Deharbe. Erklärung der wichtigsten gottesdienstlichen Uebungen. 3 St. Wollmann. — Evang. Schüler: Erstes Hauptstück. Bibl. Gesch. bis David. 2 St. Löfflad. 4) **Rechnen**: Die 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen nach dem neuen Maaß und Gewicht wiederholt und befestigt. Die Bruchrechnung mit Anwendung von vielen Aufgaben aus der einfachen Regel de tri. Kopfrechnen. Von Stunde zu Stunde häusliche Aufgaben. 4 St. Rohde. 5) **Geographie**: Vorbegriffe. Oceanographie. 2 St. Mey. 6) **Naturgeschichte**: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. 2 St. Mey.

Die Katechumenen wurden während des Sommersemesters in drei wöchentlichen Stunden besonders unterrichtet und 26 derselben am 24. Juli zum Tische des Herrn geführt.

Fertigkeiten. 1) **Schönschreiben**: Die deutschen und englischen Buchstaben wurden in genetischer Folge nach den an der Tafel vom Lehrer vorgeschriebenen Mustern eingeübt. Uebungen nach der Taktirmethode. Vorzugsweise als häusliche Arbeiten wurde die Lesshaft'sche Schreibschule benutzt und im Laufe jeder Schreibstunde das Aufgegebene revidirt und korrigirt. In Quinta und Sexta in jeder Klasse 3 St. Rohde. 2) **Zeichnen**: In Sexta die Formlehre. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen, angewandt auf bauliche Gegenstände. Kleine Landschaften mit leichter Schattirung. 2 St. Rohde. In Quinta die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. Konturzeichnungen von Landschaften, Blumen und Ornamenten, ohne und mit Schattirung. 2 St. Rohde. In Quarta Arabesken, Ornamente und große Landschaften mit Schattirungen; auch erhielten mehre Schüler in den Elementen des Linearzeichnens nach dem Lehrgang von Weißhaupt Unterricht. 2 St. Rohde. 3) **Singen**: Prima, Sekunda und ein Theil von Tertia Männergesänge. 1 St. Prima bis Sexta Gesänge für gemischten Chor. 1 St. Tertia und Quarta vierstimmige Lieder und Messen. 1 St. Sexta und Quinta das Wichtigste aus Rhythmik, Melodik und Dynamik. Akkordenlehre. Kirchen-, Vaterlands-, Turn- und Gelegenheitsgesänge für Sopran und Alt. 2 St. Rohde. 4) **Stenographie**: III. B. Wortbildung und Wortkürzung. 1 St. III. A. Wortkürzung und Satzkürzung. 1 St. II. B. Schnellschriftliche Uebungen. Im Sommer 1 St. Tieg. 5) **Turnen**: Mittwoch und Sonnabend von 5—7 Uhr sämmtliche Schüler. Freitag von 6—7 Uhr Vorturnerübungen. Freitag.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer am Anfange des Schuljahres.

Lehrer.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Braun, Professor und Direktor.	Lat. 6		Lat. 8						14
2. Dr. Otto, Professor, erster Oberlehrer, Ordinarius von I.	Deutsch 3 Griech. 6	Deutsch 2 Virg. 2	Virg. 2		Ovid 2				17
3. Dr. Junge, zweiter Oberlehrer, Ordinarius von II. a.	Gor. 2 Franz. 2	Lat. 8 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 3					19
4. Tich, dritter Oberlehrer, Ordinarius von II. b.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1	Math. 4	Math. 3					18
5. Dr. Wollmann, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2		Rel. 2		Rel. 2	Rel. 3	Rel. 3	18
6. Kawczynski, vierter Oberlehrer, Ordinarius von IV.	Gesch. 3	Gesch. 3		Gesch. 4	Gesch. 3	Lat. 8			21
7. Lindenblatt, Oberlehrer, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI.			Griech. 6			Griech. 6		Lat. 9	21
8. Dr. Malina, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von III. b.					Lat. 8 Griech. 6 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		20
9. Dr. Hüttemann, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V.		Griech. 6	Deutsch 2		Ovid 2		Lat. 9 Deutsch 3		22
10. Dr. Winter, vierter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von III. a.				Lat. 8 Griech. 6 Deutsch 2		Gesch. 3	Geog. 2		21
11. Mey, fünfter ordentlicher Lehrer.					Math. 3 Naturg. 2	Math. 3 Deutsch 2 Phäbr. 2	Naturg. 2	Naturg. 2 Deutsch 3 Geog. 2	21
12. Seemann, Kandidat.				Ovid 2	Deutsch 2				4
13. Köfflad, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.	Rel. 2	Rel. 2		Rel. 2		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	12
14. Rohde, technischer Lehrer.		Singen 1			Singen 2	Zeichnen 2	Singen 2	Zeichnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Schreiben 3 Rechnen 3 Rechnen 4	24
									252

Anmerkung. In Folge der langen Krankheit des Dr. Hüttemann und später der Trennung der Ober-Tertia in zwei Classen erlitt obige Vertheilung vielfache Abänderungen.

II. Höhere Verordnungen.

Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums:

Vom 20. September 1869. Es werden die Berathungsgegenstände für die im Jahre 1871 abzuhaltende Direktoren-Konferenz mitgetheilt:

- 1) Ueber Ziel und Methode des deutschen Unterrichts nach seinen verschiedenen Seiten.
- 2) Ueber Beginn, Ziel und Methode des französischen Unterrichts.
- 3) Ueber die Bedürfnisse und Pflichten der höheren Unterrichts-Anstalten rücksichtlich der Gesundheitspflege ihrer Schüler.
- 4) Ueber die Einrichtung des Unterrichts in der philosophischen Propädeutik an den Gymnasien.

Vom 20. November 1869. Verordnung, daß vom Pfarrer Löfflad mit sämmtlichen evangelischen Schülern der Anstalt wöchentlich einmal von 10 Minuten vor bis 5 Minuten nach 8 Uhr eine gemeinschaftliche Morgenandacht in einem geeigneten Lokale des Gymnasiums abgehalten werde.

Vom 2. Februar 1870. Genehmigung, daß mit Beginn des Sommersemesters die Tertia a. in zwei Cötus getheilt werde.

Vom 28. Februar 1870. Mittheilung, daß im Monate April zu Berlin eine Ausstellung für Zeichenunterricht stattfinden werde. Unser Gymnasium hat ca. 100 Zeichnungen von Schülern der unteren und mittleren Klassen zu dieser Ausstellung eingefandt.

Vom 30. März 1870. Anzeige, daß die Schulgeldsätze für VI. und V. von 14 auf 16 Thlr., für IV. und III. von 16 auf 18 Thlr., für II. und I. von 18 auf 20 Thlr. erhöht sind, und zwar vom 1. April ab.

Vom 7. Mai 1870. Erklärung, daß die Bestimmung der Pensionate und die Verantwortlichkeit für dieselben dem Direktor obliegt, und Genehmigung des mit den Kostgebern der auswärtigen Schüler aufzunehmenden Reverses.

Vom 21. Juni 1870. An den Königl. Unterrichts-Anstalten sind grundsätzlich Schulgeldbefreiungen im Gesamtbetrage nur bis zur Höhe von zehn Prozent des Solleinkommens von der Gesamt-Frequenz zulässig. Dieser Grundsatz soll nach der Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten in dem Reskripte vom 23. Mai c. auch in der hiesigen Provinz in Zukunft in Anwendung gebracht werden. Um den Uebergang zu der normalmäßigen Summe der Schulgeldbefreiungen zu erleichtern, ist jedoch gestattet worden, daß am hiesigen Gymnasium, für welches die Festsetzungen des jetzigen Etats über die Schulgeldbefreiungen außer Kraft treten, von jetzt ab bis ultimo Dezember 1871 Schulgeldbefreiungen noch bis zum Betrage von 15 Prozent des Soll-Einkommens von der Gesamt-Frequenz bewilligt werden dürfen. Vom 1. Januar 1872 ab dürfen nur zehn Prozent gewährt werden.

Vom 30. Mai 1870. Genehmigung, daß das diesjährige Programm unserer Anstalt nur die Schulnachrichten enthalte, und die wissenschaftliche Abhandlung Ende Oktober nachgeliefert werde.

Vom 24. Juni 1870. Die Gymnasien werden wiederholt auf die Nothwendigkeit häufiger Luftreinigung und Lüfterneuerung in den Lehrzimmern nachdrücklich aufmerksam gemacht. Zu diesem Zwecke soll erwogen werden, eventuell unter Zuziehung des Baubeamten, in welcher Weise an den oberen Fensterflügeln oder sonst geeignete Ventilationsvorrichtungen anzubringen sind.

Vom 10. Juli 1870. Dem evangelischen Religionslehrer, Pfarrer Löfflad, wird zur Herstellung seiner Gesundheit vom 17. Juli ab ein Urlaub bewilligt.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag den 16. September 1869 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.
2. Dem Gymnasial-Direktor Dr. Łożyński zu Culm wurden zur Feier seiner fünfundsiebenzigjährigen Thätigkeit als Direktor des dortigen Gymnasiums am 12. Oktober 1869 in einer Adresse die Glückwünsche unseres Lehrer-Kollegiums übermittelt.
3. Zum 1. Oktober 1869 verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Haub, um von da ab eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Conitz zu übernehmen.
4. Vom 1. Oktober 1869 ab ist der bisherige Hilfslehrer Franz Mey als fünfter ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.
5. Den 15. November 1869 erkrankte am Typhus der Gymnasiallehrer Dr. Hüttemann und konnte nur erst zu Ostern 1870 in seine amtlichen Funktionen wieder eintreten. Derselbe wurde größtentheils durch den Kandidaten des höheren Schulamtes Johannes Seemann vertreten, welcher auch noch als Hilfslehrer bis zum Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres fortgewirkt hat.
6. Den 27. Juni c. unterwarf der General-Superintendent Dr. Moll im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums den evangelischen Religionsunterricht einer Revision.
7. Den 2. Februar c. starb der Quartaner Leopold Schiller, ein fleißiger, braver Schüler; am 5. Februar wurde derselbe von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums zu Grabe geleitet.
8. Durch Konferenzbeschluss vom 12. Januar c. erhielt das Stipendium Schmöllingianum der Primaner Joseph Thidigt. Im Genusse des Stipendii Steinhalliani wurden durch die Güte des Magistrats der Primaner Jedzink und der Obersekundaner Lindemann belassen.
9. Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde durch ein feierliches Hochamt und Ledeum in der Gymnasialkirche und einen Schulkaktus gefeiert. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Dr. Hüttemann.
10. Im August vorigen Jahres überreichte der schwer erkrankte Obersekundaner Franz Huhn durch seinen Vater zwei Oeldruckgemälde als Geschenk für die Gymnasialkirche. — Ferner wurde geschenkt für das naturhistorische Kabinet: eine Wasserspitzmaus, *sorex fodiens*, vom Untertertianer Hasselberg; ein Hermelin, *mustela erminea*, vom Untertertianer v. Kolczynski; ein Polartaucher, *colymbus arcticus*, vom Herrn Konrektor Seydler; ein Kanarienvogel, *fringilla canaria*, vom Herrn Sekretair Tillig.
11. Den 26. Juli c. wurden dem Geh. Regierungsrath Professor Dr. Feldt zu der Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums durch eine Deputation, bestehend aus dem Direktor und dem Professor Dr. Otto, die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche des Gymnasiums ausgesprochen.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Den 8. und 9. Juli c. fand unter dem Voritze des Königl. Provinzial-Schulraths Ritters zc. Dr. Göbel die Abiturienten-Prüfung für den Michaelis-Termin statt. Die 14 Abiturienten, welche die Prüfung mitmachten, erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife; 6 unter ihnen wurde die mündliche Prüfung erlassen.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Kon- fession.	War in Prima.	Studium.	Ort.
1. Karl Eichholz	18 J.	Braunsberg	kath.	2 J.	Jura	Berlin.
2. Heinrich Gerigk	22½ J.	Kleefeld bei Mehlsack	kath.	3 J.	Steuerfach	
3. Philipp Graw	20 J.	Mehlsack	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
4. Robert Häcker	19 J.	Czarno Kr. Pr. Stargard	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
5. Wilhelm v. Hatten	20 J.	Lemitten Kr. Heilsberg	kath.	2 J.	Landwirthsch.	
6. Paul Jedzint	19 J.	Braunsberg	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
7. Heinrich Preuschhoff	21 J.	Braunsberg	kath.	3 J.	Theologie	Braunsberg.
8. Hermann Radau	21 J.	Braunsberg	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
9. Reinhold Schröter	19 J.	Schönlanke Kr. Czarnikau	kath.	2 J.	Theologie u. Philologie	Münster.
10. Karl Schwarz	22 J.	Mehlsack	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
11. Stanislaus v. Stra- chowski	19 J.	Elditten Kr. Heilsberg	evang.	2 J.	Jura	Königsberg.
12. Joseph Thidigk	21 J.	Demuth Kr. Braunsberg	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
13. Johann Wichert	20 J.	Tolksdorf Kr. Braunsberg	kath.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
14. Julius Wichert	20 J.	Mehlsack	kath.	2 J.	Steuerfach	

Die von diesen Abiturienten gelieferten Prüfungs-Arbeiten waren:

- a. Lateinischer Aufsatz: Quam vere scripserit Seneca, calamitatem esse occasionem virtutis, exemplis doceatur.
- b. Deutscher Aufsatz: Inwiefern hatten die Griechen schon von Natur die Mission, ein weltherrschendes Volk zu werden?
- c. Mathematische Aufgaben:

1. Ein Gutsbesitzer kauft eine Ziegelei für eine gewisse Summe und muß, weil die dazu gehörigen Baulichkeiten schlecht sind und in Stand gesetzt werden müssen, die ersten 6 Jahre hindurch am Ende jedes Jahres den 20. Theil des Kaufgeldes zusetzen, um die Ziegelei in Betrieb zu halten. Die folgenden 12 Jahre hindurch ergiebt sich aber am Ende jedes Jahres ein Reinertrag, der gleich dem 10. Theil des Kaufgeldes ist. Da findet er einen Käufer und verkauft die Ziegelei für 56,074 Thlr. Er berechnet sein Geschäft und findet, daß die Zinsezinsen von den eingelegten und herausgezogenen Summen 6 Prozent betragen. Wie groß war das ursprüngliche Kaufgeld?

2. Zwei Seiten eines Dreiecks stehen in dem Verhältniß 4:3, der Kubus der dritten ist gleich der Summe der Kuben der beiden ersten, und der Flächeninhalt des Dreiecks ist gleich 23,5215; wie groß sind die Seiten des Dreiecks?

3. Von einem Dreieck sind zwei Winkel α und β und der Abstand a des Mittelpunktes des eingeschriebenen vom Mittelpunkte des umgeschriebenen Kreises gegeben; man soll das Dreieck konstruiren und den Gang der trigonometrischen Rechnung angeben.

4. Auf einem Kreise als gemeinschaftlicher Grundfläche steht ein gerader Cylinder und ein Kegel, dessen Spitze in den Mittelpunkt der oberen Endfläche des Cylinders fällt. Ein kreisförmig gebogener körperlicher Ring, dessen Querschnitt ein Kreis ist, berührt die obere Endfläche des Cylinders und die Mantelfläche des Cylinders und Kegels. Wenn nun der Radius r der gemeinschaftlichen Grundfläche und die Höhe h des Cylinders gegeben; wie groß ist der Radius des Querschnitts des körperlichen Ringes, und wie groß ist der Abstand der Achse des Ringes von der Achse des Cylinders?

$$r = 5 \text{ und } h = 12.$$

2. Im Laufe des verfloffenen Schuljahres haben an dem Unterrichte theilgenommen:

in Prima	31	Schüler,
in Sekunda	66	=
in Tertia	92	=
in Quarta	59	=
in Quinta	53	=
in Sexta	52	=

Zusammen 353 Schüler.

Am Anfange und im Laufe des Schuljahres sind aufgenommen 84, abgegangen 25 Schüler. Zur Zeit sind auf dem Gymnasium 328, in der Septima 25 Schüler.

V. Oeffentliche Prüfung.

Freitag den 29. Juni:

Vormittags nach vorhergegangenen Gottesdienste:

Septima und Sexta von 8—9 Deutsch, Rechnen (Septima), Latein.

Quinta von 9—10 Französisch, Geographie, Latein.

Quarta von 10—11 Latein, Griechisch, Mathematik.

Tertia von 11—12 Geschichte, Griechisch, Latein.

Probefchriften und Zeichnungen liegen zur Ansicht aus.

Nachmittags:

Sekunda von 2—3 Polnisch, Latein, Physik.

Prima von 3—4 Deutsche Literatur, Mathematik, Latein.

Sonnabend den 30. Juli:

Um 7 Uhr Schlußgottesdienst mit Ledeum.

Um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Gesang, Deklamationen und Vorträge der Schüler, lateinische Rede des Primaners Kürzig, Entlassung der Abiturienten, Abschiedsworte, gesprochen vom Abiturienten v. Hatten, Schlußgesang, Klassifikation der Schüler, Censurakt in den einzelnen Klassen.

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 8. September c. mit einem Gottesdienste um 8 Uhr Morgens. An demselben Tage findet die mündliche Nachprüfung der betreffenden Schüler auf dem Konferenzzimmer statt; die schriftliche Prüfung muß an dem vorhergehenden Tage abgemacht sein.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. September c.

Die Kinder, welche in die Vorbereitungs-klasse aufgenommen zu werden wünschen, bitte ich, mir Montag den 5. September c. zur Prüfung zuzuführen.

Der Gymnasial-Direktor
Professor Braun.

